

MODERATORIN & REFERENT:INNEN



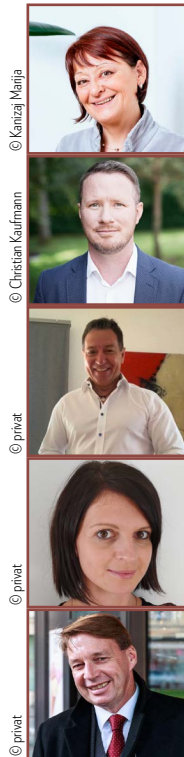
Moderation:
Martina Klementin
Keynote Speakerin, Coach

Mag. Christoph Claus Hufnagl
Bestattungsfachkraft PAX Graz

Dr. Peter Allmaier, MBA
Dompfarrer

Markus Stromberger
*Militärseelsorge, Rettungssanitäter,
Leiter KI-Team Rotes Kreuz Klagenfurt*

Mag.^a Christiane Eberwein
*Psychotherapeutin (system.
Familientherapie) in freier Praxis
Plattform „Verwaiste Eltern“*



Mag.^a Dagmar Bojdunyk-Rack
Pädagogin, Personal- und Organisationsentwicklerin, Psychotherapeutin (system. Familientherapie) in freier Praxis - RAINBOWS

Mag. Rainer Simader
Physiotherapeut, Leiter Bildungswesen HOSPIZ ÖSTERREICH, Vorstandsmitglied Österr. Palliativgesellschaft, Autor und Herausgeber

Helmut Unterluggauer
Einsatzoffizier der Berufsfeuerwehr Klagenfurt

Mag.^a(FH) Tanja Baumschlager
Bez.Nsp., Stadtpolizeikommando Villach, Soziales Unterstützungsteam Villach & Operativer Kriminaldienst

Ingo Sternig
*Öffentlichkeitsarbeit
Bestattung Kärnten, PAX*

Anmeldung bis 10.04.2025 unter:



Mail: astrid.panger@kath-kirche-kaernten.at, Telefon: 0043 (0)676 8772 2132

Die Teilnahme an der Fachtagung ist kostenlos. Pausenverpflegung und Mittagessen wird von Seiten der Veranstalter übernommen.

Die Fachtagung richtet sich an alle, die sich mit den Themen Tod, Trauer und Bestattungskultur auseinandersetzen möchten – sei es aus persönlichem Interesse, beruflicher Perspektive oder gesellschaftlicher Verantwortung. Angesprochen sind insbesondere Angehörige, die sich frühzeitig mit Fragen rund um den Abschied beschäftigen möchten, sowie Fachkräfte aus den Bereichen Bestattungswesen, Trauerbegleitung, Psychologie, Psychotherapie, Seelsorge und Krisenintervention, Pädagogen und Schulklassen. Ebenso willkommen sind Ärzte, medizinisches Personal, Ehrenamtliche, Mitglieder von Blaulichtorganisationen und alle, die sich für den Wandel und die Gestaltung moderner Trauerrituale interessieren.

FACHTAGUNG

Abschied neu gedacht: Veränderungen und Chancen in der Bestattungskultur



12. April 2025

Bildungshaus Stift St. Georgen
Schlossallee 6, 9313 St. Georgen am Längsee

Sehr geehrte Interessierte!

Wie oft hören oder denken wir den Satz: „Ach, das hat ja noch Zeit, das mit der Bestattung und dem Abschiednehmen.“ Vielleicht scheint es wirklich so, als ob genug Zeit vorhanden ist. Aber wer kann das schon mit Sicherheit sagen? Nur diejenigen, die sich im Voraus informieren und sich mit den Themen Tod und Trauer auseinandersetzen, können ihren eigenen Weg gestalten. Indem sie ihre Wünsche, Sorgen und Gedanken mit Angehörigen, Freunden oder vertrauten Personen teilen, unterstützen Sie ihre Angehörigen bei den Entscheidungen, die mit dem eigenen Abschied verbunden sind.

Gleichzeitig erleben wir einen Wandel in der Bestattungs- und Trauerkultur. Traditionelle Bräuche und vertraute Riten werden zunehmend durch innovative Ansätze ergänzt oder ersetzt. Wir möchten einen Raum schaffen, in dem das Tabu um den Tod ein Stück weit aufgebrochen wird. Der Austausch über den Abschied ist oft von Unsicherheiten und Ängsten geprägt. Doch gerade in diesem sensiblen Bereich ist Offenheit von größter Bedeutung. Wir wollen dazu ermutigen, nicht nur über den Tod zu sprechen, sondern auch über die vielfältigen Möglichkeiten, die uns der Abschied bieten kann.

Die Referentinnen und Referenten dieser Tagung bringen nicht nur fachliches Wissen mit, sondern auch persönliche Perspektiven, die das Thema greifbarer machen. Sie werden unterschiedliche Aspekte der Bestattungs- und Trauerkultur, von alternativen Bestattungsformen über Trauerrituale bis hin zu psychologischen und sozialen Fragestellungen beleuchten.

Wir laden Sie ein, aktiv an den Diskussionen teilzunehmen, Ihre eigenen Erfahrungen einzubringen und neue Impulse zu erhalten. Lassen Sie uns gemeinsam die Brücke zwischen der Endlichkeit des Lebens und der Lebendigkeit der Erinnerungen schlagen. Nur durch den Dialog können wir ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse und Wünsche aller Beteiligten entwickeln und letztlich dazu beitragen, den Abschied als Teil des Lebens zu akzeptieren und ihn würdevoll zu gestalten.

In diesem Sinne freuen wir uns auf einen inspirierenden und bereichernden Tag mit Ihnen!

Herzlichst, Ihr Team der Fachtagung

Die Fachtagung wird laut Begutachtung durch den Berufsverband Österreichischer PsychologInnen I BÖP als Fort- und Weiterbildungsveranstaltung gemäß Psychologengesetz 2013 mit insgesamt 3 Fortbildungseinheiten anerkannt.

PROGRAMM:

ab 8:30	Ankommen und Willkommenskaffee	
09:00 - 09:15	Begrüßung / Anmoderation	Martina Klementin
09:15 - 10:00	Den Abschied in die eigenen Hände nehmen Kein Mensch gleicht einem anderen Menschen. Kein Leben gleicht einem anderen Leben. Die dem Menschen inhärente Sehnsucht nach Selbstbestimmung verlangt nach Individualität und Gestaltung. Eine Sehnsucht, die über den eigenen Tod hinausgeht. Eine Sehnsucht, die den Wunsch generiert, noch zu Lebzeiten die eigene Verabschiedungsfeier selbst zu konzipieren: Chancen und Herausforderungen im Spannungsfeld zwischen Tradition, Würde und respektvoller Moderne.	Christoph Claus Hufnagl
10:00 - 10:45	Sinn und Unsinn einer veränderten Bestattungskultur Die von den Menschen für sich selbst beanspruchte Ritenkompetenz tritt in ein geistiges Umfeld der Individualisierung und der Personalisierung. Die Einzigartigkeit eines jeden Lebens soll besonders auch in Stunden des Abschieds gewürdigt und in einer unverwechselbaren Feier zum Ausdruck gebracht werden. Dabei öffnet sich ein Spannungsverhältnis zwischen den überkommenden religiösen Riten mit den auf die Jenseiterwartung gerichteten Signifikanten und der Authentizität einer Fei ergestalt, die sich hauptsächlich der betrauten Persönlichkeit verpflichtet weiß. Diese Spannung eröffnet einen Raum, in dem über neue Formen der Bestattungskultur nachgedacht werden muss.	Peter Allmaier
10:45 - 10:55	Raum für Fragen und Rückmeldungen	
10:55 - 11:15	Pause /Final Bar	
11:15 - 12:00	„Ein Blick auf Blaulichtorganisationen und die Kommunikation mit Angehörigen“ Einblick in die Koordination und Kommunikation zwischen den Organisationen sowie deren Umgang mit den Angehörigen in Krisensituationen.	Diskutanten: Feuerwehr: Helmut Unterluggauer Polizei: Tanja Baumschlager Rotes Kreuz: Markus Stromberger Bestattung: Ingo Sternig Plattform „Verwaiste Eltern“: Christiane Eberwein
12:00 - 13:00	Mittagspause	
13:00 - 13:30	Vorstellung Krisenintervention Kärnten	Markus Stromberger
13:30 - 14:15	Wie viel Wahrheit braucht mein Kind? Eltern neigen oft dazu, schmerzhafte Informationen, Trauer und Schmerz vor ihren Kindern fernzuhalten, um sie zu schützen. Doch echter Schutz entsteht, wenn Kinder spüren, dass ihre vertrauten Bezugspersonen in herausfordernden Situationen an ihrer Seite sind. Statt schmerzhafte Themen zu verschweigen, ist es wichtig, die Kinder altersgerecht in die Realität einzubeziehen und ihnen dadurch Sicherheit und Vertrauen zu vermitteln.	Dagmar Bojdunyk-Rack
14:15 - 15:00	Pause /Final Bar	
15:00 - 15:45	Kann Empathie gefährlich sein? Wie das Leid anderer auf uns Einfluss nimmt – und wie wir langfristig gesund bleiben können Empathie ist ein hohes Gut und die Zuwendung in der professionellen Begleitung ist ein zentraler Aspekt in der Begegnung. Um selbst in seiner Tätigkeit hilfreich sein und bleiben zu können, ist es wichtig, auf die eigene Gesundheit zu achten. Und dies beginnt schon während der Begleitung, also im Kontakt mit den uns anvertrauten Menschen, wo oft erfahren wird, dass der eigene Körper in körperlich und emotional belastenden Situationen mit entsprechenden Zeichen reagiert.	Rainer Simader
15:45 - 16:00	Raum für Fragen und Rückmeldungen	
16:00 - 16:15	Zusammenfassung und Ausblick	

Im Anschluss haben Sie die Gelegenheit, begleitet von Ingo Sternig, Bestattung Kärnten, an einem Informationsspaziergang durch den Friedensforst St. Georgen am Längsee teilzunehmen.